

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 23

Illustration: Die Reverenz
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

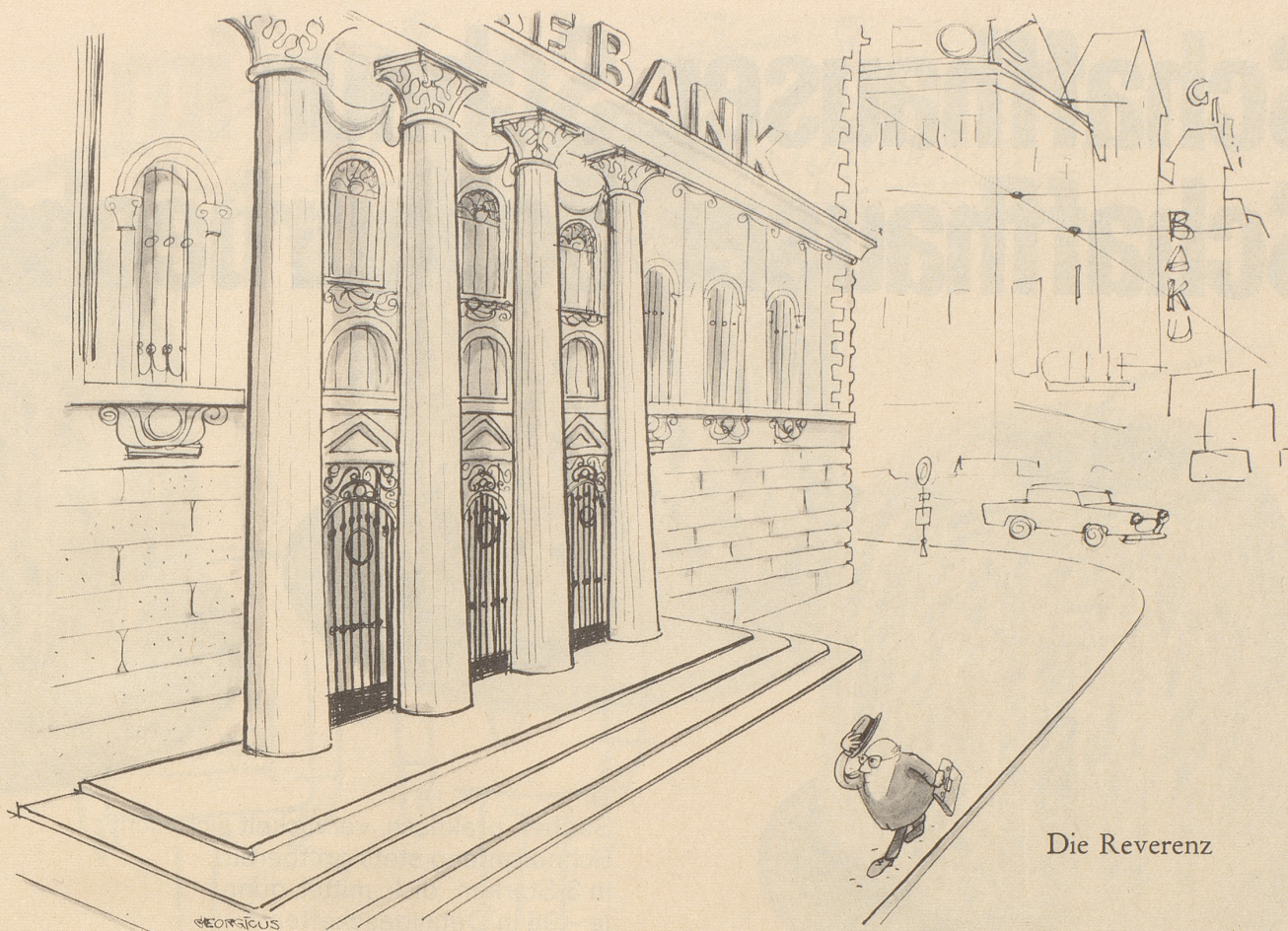
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Reverenz

Vor em Spiegel

I bin im Baselbiet gibore
– das kunnt mer gspässig vor –
Und ha doch z Basel s Härz verlore
Als Bueb vor mänge Johr.

I fiehr mi ordlig uff im Läbe
Und folg em Magistrat.
He jo, men isch doch nit vergäbe
Notar und Advokat.

I ha zwor do und dert e Hobby,
Wo nit e jede waiß;
Kurzum, i bi – wie mänge Bobbi –
E bitzli haimlifaiß.

I zahl, wenns sy mues, myni Styre
Und mecht doch näbedra,
Fir hie und do e Feschthli zfyre,
No ebbis ibrig ha.

I loß mi gärn in d Fremdi trage
Und frai mi au deheim;
Und was mer s Läbe wott versage,
Das bliest in myne Dräim.

Derzwische bringt mer Värs und Gschichte
My brave Pegasus
Und macht so zmits in Bruef und Pflichte
Us mir der Blasius.

Und lehrt mi, au in triebe Stunde
Nit hart z sy und verschnupft,
Wil das, won i im Värs ha gfunde,
Mi iber d Sorge lupft.

Sag, Spiegel, stimmts? Bald ärnscht, bald haiter,
Der Bruef als Schutz und Schild,
Der Värs als Troscht und als Biglaiter ...
Isch das my Spiegelbild? Blasius